

Ausbau der Autobahn 6 rückt näher

## **Grüne: CDU und FDP sind schuld am Zustand der Autobahnen**

Stuttgart - Der geplante Ausbau der Autobahn 6 rückt auf dem Abschnitt von Sinsheim-Steinsfurt bis nach Bad Rappenau näher. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat nach eigenen Angaben jetzt das Planfeststellungsverfahren eingeleitet.

VON FRANK SCHWAIBOLD

(Stuttgarter Nachrichten 07.02.2002)

Auf neun Kilometer Länge soll die heute überwiegend vierspurige Strecke auf sechs Fahrspuren erweitert werden. Zudem werden die drei bestehenden Rastplätze angepasst. Regierungspräsident Udo Andriof sprach von einem "weiteren Schritt zur Beendigung des Dauerstaus" auf der Transitroute von und nach Osten.

Vor wenigen Tagen hatte eine von unserer Zeitung veröffentlichte Studie der Industrie- und Handelskammer (IHK) gezeigt, dass das baden-württembergische Autobahnnetz im Bundesvergleich an letzter Stelle liegt.

Der Verkehrsexperte der Grünen im Stuttgarter Landtag, Boris Palmer, erklärte dazu jetzt: "Der Ausbauzustand der Autobahnen im Land ist das Ergebnis von 49 Jahren CDU-Regierung in Baden-Württemberg und 30 Jahren FDP-Mitregierung im Bund." Sollte Baden-Württemberg dabei benachteiligt worden sein, müsse die Landesregierung "ihre Beschwerdebriefe an die Herren Kohl, Wismann und Möllemann adressieren".

Von der CDU-FDP-Koalition im Südwesten verlangte Palmer, "die Karten offen zu legen". Wenn das Land der Ansicht sei, das baden-württembergische Autobahnnetz müsse verdoppelt werden, dann müsse auch gesagt werden, wo: Kommt die Schwarzwald-Autobahn oder werden die Pläne für die Neckar-Alb-Autobahn reaktiviert? Für die Grünen jedenfalls, so betonte der Tübinger Abgeordnete, komme ein Neubau von Autobahnen nicht mehr in Betracht. Palmer: "Der Ausbau des vorhandenen Netzes, auch durch zusätzliche Fahrspuren, ist die einzig vertretbare Variante."